

Saale-Beitung.

Einundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder deren Raum mit 30 Pfg. ...

Ercheint wochentlich 5mal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Redaktion und Haupt-Verwaltung: Halle, Gr. Brauausbehr 17; Nebensitzung: Magd. 24.

Bezugspreis

Er Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 2,25 M., ausd. Zustellungsgebühren. ...

Nr. 208.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 4. Mai

1907.

Das selbständige Kolonialamt.

Ohne Zwischenfälle und ohne große Erregung wurde gestern vom Reichstage in zweiter Lesung das „selbständige“ Kolonialamt, mit einem Staatssekretär an der Spitze, bewilligt. ...

Die Bewilligung des Staatssekretariats brachte eine Periode der parlamentarischen Politik zum Abschluss, die reich an stürmischen Debatten und sensationellen Begebenheiten gewesen ist. ...

Wie vollständig widerförmig die gegenwärtige Haltung der deutschen Sozialdemokratie in der Kolonialfrage ist, wurde während des Wahlkampfes allerorten genügend dargelegt. ...

hat die Regierung geradezu dazu gezwungen, sich zu ihrer Kolonialpolitik der Hilfe der Reichsparteien zu verschließen. Wie anders hätte die Kolonialpolitik geführt werden können, wenn die Sozialdemokratie als eine Partei von weltwirtschaftlicher Erkenntnis zu handeln versucht hätte ...

Webel vertrete besonders klar gegen die „Kolonialarmee“. Mit diesem Schlagwort ist schon soviel Anflug getrieben worden, daß man am besten täte, nun endlich die Diskussion darüber einzustellen. ...

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten. Der frühere reformtätige Hof- und Hof-Dermeß vollendet heute, Sonnabend, sein 70. Lebensjahr.

Bülow und Tschirsich.

Am Dienstag hatte Fürst Bülow in seiner Rede erklärt, daß der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Herr v. Tschirsich im Laufe der Debatte Ausfahrungen geben werde über die Grundzüge des Auswärtigen Amtes, die für die Metropolen und Ausbildung unserer diplomatischen Personal maßgebend seien. ...

Die sachmännische Schulankunft.

Die kürzlich diskutierte Annahme, daß die Konvention der „Kreuzzeitung“ gegen die sachmännische Schulankunft nur ein Mißverständnis sei, hat sich durch die Veröffentlichung des Protokolls der Beratung des freirepublikanischen Antrags im Abgeordnetenhaus darstellt, wird durch verschiedene Vorzüge der letzten Lage bestätigt. ...

Heuilleron.

Aus dem Leben russischer Verschwörer.

Bei allen stürzenden Gegenständen des Lebens gibt es eine Größe des Leidens, die über alle Vorurteile und Widersprüche hinweg die Menschen in einem Gefühl der Bewunderung eint. Ein solches Gefühl der Bewunderung wird in uns wach, wenn wir erfahren, welches Schicksal die Männer traf, die im dritten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts voller Idealismus und Begeisterung verjüngten, die für Rußland völlig neuen Ideen Westeuropas in ihrem Vaterlande zu verbreiten und in die Tat umzusetzen. ...

die Ketten raffelten laut. Ich hörte die Stimme meines treuen Freundes Aleksei, die langsam sagte: Adieu, adieu, meine Brüder! Dann entfernten sich die Schritte. Ich lief an das Fenster; der Tag begann zu grauen. ...

Die zum Tode bestimmten Opfer kamen am dem Tage an. Der Exzessive Platonowitsch war an ihrer Seite. Er näherte sich Aleksei, dieser nahm seine Hand und legte sie auf sein Herz: „Nicht wahr, mein Vater, es schlägt nicht rascher als vorher?“ sagte er. Alle fünf bestiegen das Schafot, und das Urteil wurde vollzogen. ...

daß diese Auslegung der zweiten Erklärung des Kultusministers eine begründete sei. Es frage sich nur, wie die technische Ausführung ausfallen und ob sie die Weisheit des Landtags finden werde; jedenfalls hänge das von der Gestaltung der Sachverhalte ab. ...

Reform des höheren Mädchenschulwesens. Die Liberale Frauenpartei, an deren Spitze Maria Wladimirovna steht, hat an die preussischen Landtagsabgeordneten die Bitte gerichtet, den Reformplan des Kultusministers v. Staudt für das höhere Mädchenschulwesen in der wichtigsten Hinsicht anzunehmen und folgende Forderungen als unerlässlich ergehen zu lassen. ...

- 1. Die höhere Mädchenschule erhält einen einheitlichen Gebäudes Unterbau (bis zum 12. Lebensjahre). 2. Auf diesem Unterbau werden nach dem Prinzip der Gabelung Oberrealklassen und Gymnasialklassen aufgebaut. ...

Der Fall Curtius.

Ob der Fall Curtius in den Reichsländern tatsächlich schon erledigt ist, erachtet zurzeit noch ungewiß; daher ist die Nachricht, daß der Präsident des Oberkonsistoriums der Landeskirche Ansburger Konvention sein Amt niedergelegt hat, von autoritativer Seite noch nicht bestätigt. Selbst wenn er sich aber zu diesem Schritt entschlossen haben oder in den nächsten Tagen einschließen sollte, so wird ihm, wie verlautet, noch einmal in ungewöhnlicher Weise das Vertrauen der Mitglieder des Oberkonsistoriums ausgesprochen und ihm seine definitive Entsendung nach der Landeskirche anheimgestellt werden. ...

die inneren Kräfte wieder, man atmet freier auf und vergißt zeitweilige Kniegel und Gefängnis. Die völlige und andauernde Einmütigkeit, die den Gefangenen von allen äußeren Einwirkungen abschneidet, macht ihn zu einer Konzentration der Gedanken fähig, wie sie in der Freiheit kaum denkbar ist. ...

Aber auch die Frauen standen den Männern an Größe der Gesinnung nicht nach. Sie versuchten auf jede Weise, die Erlaubnis zu erlangen, das harte Los ihrer Männer teilen zu dürfen. So erzählt der Sohn des Fürsten Volkonski: Die Fürstin Maria Nikolajewna Volkonskaja und die Fürstin Katerina Iwanowna Trubetskaja waren inwischen von Petersburg nach Sibirien gereist, um das Schicksal ihrer Männer zu teilen. ...

Als man einmaß, daß der Entschluß der Fürstin unbeeinträchtigt war, legte man ihr in Irkutsk (Sibirien) folgende Erklärung zur Unterschrift vor: „1. Die Frau, die ihrem Gatten folgt und mit ihm in zeitlicher Gemeinschaft verweilt, macht sich natürlich zur Zeitdauer seines Schicksals, und verliert ihren bisherigen ...“



wägung wesentlich mitbestimmen gewesen sein, daß der Kaiser über die Worte des Dr. Curtius in der Rede über die Sozialisten...

Welchen Ausgange diese unerkündliche Affäre indes auch nehmen wird, das dürfte die künftige Diskussion über nicht nur die Parteien...

Deutsch-amerikanisches Handelsprivilegium.
Das handelspolitische Abkommen mit den Vereinigten Staaten...

Eine Neuordnung im Notariate-Wesen.
Am Institutsmittwoch geht man mit dem Gedanken um, neue Grundsätze für die Verteilung des Notariats aufzustellen...

Die englische Kanalmission.
trifft in Köln nach dem Besuche von Wismars in der Provinz nieder...

Die diesjährigen Kaisermandate.
Der Kaiser trifft am 5. September zu den Kaisermandaten in Sögter ein...

Das Bündnis zum nächsten sozialdemokratischen Parteitag.
hebt schon an. Die „Neue Volkzeitung“ wärmt, der sich immer mehr in der Rolle eines Organisations-Kardinals...

Der „Vorwärts“ gibt Befehl einem linken Flügel, indem er gleichzeitig vertritt, die Erklärung, die Befehl mächtig ein Mitarbeiter des Partes „Vorwärts“ über die Stellung der Sozialdemokratie zum Antimilitarismus...

gelegt worden sein will. Denn er habe seine Meinung davon gehabt, daß er es mit dem Streifenverleiher eines französischen Bourgeois-Blattes zu tun habe.

Der Reichstagsabgeordnete Klose vertritt sich in der gestrigen Nummer der „Neuen Volkzeitung“ gegen die um die Reichstagsarbeit gemacht worden wegen seiner Zugehörigkeit zum Sozialdemokraten...

Parlamentarisches.
Der Schöneberger Magistrat hat beschlossen, sich der von der Stadtverwaltung beantragten Beschäftigung des Polizeibeamteten Carl Jochen...

Industrie und Handel.
Der Stadtrat der Hanseer Reichstagskommission Dr. Dietrich unterzucht auf Befehl des Reichstages das Verhalten während der Monate März und Juni...

Verkehrsangelegenheiten.
Der Bundesrat ist sich von dem neuen Privatversicherungsvertrag, der durch das Zentrum hineingekommen...

Sohnbewegung.
In Hamburg wird eine große Anzahl Arbeiter, Arbeiter, Klempner, Buchdrucker, usw. die Aktion von Maitse zu unterstützen...

Kolonien.
Hauptmann Domantzki wünscht der gestrigen Reichstagsverhandlung bei.

Deutscher Reichstag.
45. Sitzung vom 3. Mai.
Es findet zunächst die Abstimmung über die zum Vortritt eingegangenen Resolutionen statt...

Abg. Dr. Spath. (links, sozialdemokratisch): Wir haben bereits in der vorigen Sitzung unsere Bedenken dargelegt...

Abg. Dr. Winter. (rechts, sozialdemokratisch): Wir werden in der Beratung des Gesetzes für das Reichskolonialamt...

Abg. Dr. Richter. (links, sozialdemokratisch): Wir werden in der Beratung des Gesetzes für das Reichskolonialamt...

Abg. Dr. Dittmann. (rechts, sozialdemokratisch): Wir werden in der Beratung des Gesetzes für das Reichskolonialamt...

Abg. Dr. Heise. (links, sozialdemokratisch): Wir werden in der Beratung des Gesetzes für das Reichskolonialamt...

Abg. Dr. Heise. (links, sozialdemokratisch): Wir werden in der Beratung des Gesetzes für das Reichskolonialamt...

den Kolonien im Widerspruch. Fürst Bismarck hat doch gerade die französische Kolonialpolitik in Unterbindung unterwirft, weil er sich sagte, je mehr Frankreich sich dort engagiert, desto besser ist es für uns.

Abg. Dr. Winter. (rechts, sozialdemokratisch): Ich kann im Namen meiner Freunde dem Reichstag in Sachen der Kolonialverwaltung...

Abg. Dr. Winter. (rechts, sozialdemokratisch): Ich kann im Namen meiner Freunde dem Reichstag in Sachen der Kolonialverwaltung...

Abg. Dr. Winter. (rechts, sozialdemokratisch): Ich kann im Namen meiner Freunde dem Reichstag in Sachen der Kolonialverwaltung...

Abg. Dr. Winter. (rechts, sozialdemokratisch): Ich kann im Namen meiner Freunde dem Reichstag in Sachen der Kolonialverwaltung...

Abg. Dr. Winter. (rechts, sozialdemokratisch): Ich kann im Namen meiner Freunde dem Reichstag in Sachen der Kolonialverwaltung...

Abg. Dr. Winter. (rechts, sozialdemokratisch): Ich kann im Namen meiner Freunde dem Reichstag in Sachen der Kolonialverwaltung...

Abg. Dr. Winter. (rechts, sozialdemokratisch): Ich kann im Namen meiner Freunde dem Reichstag in Sachen der Kolonialverwaltung...

Abg. Dr. Winter. (rechts, sozialdemokratisch): Ich kann im Namen meiner Freunde dem Reichstag in Sachen der Kolonialverwaltung...

Abg. Dr. Winter. (rechts, sozialdemokratisch): Ich kann im Namen meiner Freunde dem Reichstag in Sachen der Kolonialverwaltung...

Abg. Dr. Winter. (rechts, sozialdemokratisch): Ich kann im Namen meiner Freunde dem Reichstag in Sachen der Kolonialverwaltung...

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

Subskription

auf
Unverlosbare
Mark 10 000 000 4% Central-Pfandbriefe vom Jahre 1906
— bis 1916 unkündbar —

emittiert auf Grund des Allerhöchsten Verblegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 21. März 1870.

Der zur Subskription bestimmte Betrag ist der Rest der unverlosbaren 4prozentigen Central-Pfandbrief-Anleihe vom Jahre 1906, welche auf Grund des im „Deutschen Reichs-Anzeiger“ am 25. Mai 1906 veröffentlichten Projektes zum Handel und zur Notiz an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M., Köln, Breslau, Dresden, Hamburg, Leipzig und München zugelassen worden ist. Von diesen unverlosbaren 4prozentigen Pfandbriefen wird der Restbetrag von

Mark 10 000 000

am **Mittwoch, den 8. Mai 1907**

zum Kurse von **99,30 Prozent**,
zugänglich laufendes Guthaben vom 1. Januar 1907 bis zum Ende der Abnahme

in Berlin	bei der Preussischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft,	in Hamburg bei	L. Behrens & Söhne,
" "	" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	der Norddeutschen Bank in Hamburg,
" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	W. M. Warburg & Co.,
" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	Gammer & Schmidt,
" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Ab-
" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	teilung Decker & Co.,
" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "
" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "
" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "
" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "

in Halle a. S. bei dem **Halle'schen Bank-Verein von Kulisch, Kaempf & Co.**

und den sonstigen Zeichnungsstellen während der üblichen Geschäftsstunden — früherer Schluss vorbehalten — zur Subskription aufgelegt.
Bei der Subskription ist eine Kaution von 5 Prozent des geschätzten Betrags in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachtet. Die Auslegung bleibt dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen.

Die Abnahme der zu zeichnenden definitiven Stücke hat in der Zeit vom 15. Mai bis 25. Juni 1907 zu geschehen.
Die Central-Pfandbriefe sind ausserdem in Abständen zu 5000, 3000, 1000, 500, 300 und 100 Mark und mit Januar-Juli-Zinsrückstellungen versehen. Sie werden von der Reichsbank in Klasse I begeben.

Seitens der Inhaber sind die Central-Pfandbriefe unkündbar. Die Gesellschaft hat dagegen, jedoch erst vom 1. Januar 1916 ab, das Recht, die Anleihe zur Rückzahlung zu kündigen. Die Kündigung ist immer nur zum 2. Januar oder 1. Juli zulässig und muss dreimal, das erste Mal innerhalb der ersten 8 Tage des dem Rückzahlungstermin vorhergehenden Monats, Juli bezw. Januar bekannt gemacht werden. Sie kann nur die ganze Anleihe oder einzelne Serien zum Gegenstande haben. Bei der Kündigung einzelner Serien muss die Reihenfolge derselben innegehalten werden. Eine Verlosung findet bei dieser Anleihe nicht statt, ebensowenig eine Rückzahlung innerhalb einer bestimmten Zeit.

Die Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft zu Berlin ist am 23. Mai 1870 in das Handelsregister eingetragen. Der Vorstand derselben besteht aus dem Präsidenten und drei Direktoren. Präsident und Direktoren werden vom Verwaltungsrat gewählt, die Wahl bedarf jedoch der Allerhöchsten Befürwortung durch Sr. Majestät den König.

Die Aufsicht der Verwaltung wird unter Leitung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten durch einen Staats-Kommissar ausgeübt, welcher beauftragt ist, jederzeit die Bücher, Schriften und Verzeichnisse der Gesellschaft einzusehen, von den Verwaltungsorganen der Gesellschaft Auskunft zu verlangen und an allen Sitzungen der Verwaltungsorgane teilzunehmen. Ihm sind allezeitlich auch die Dolgengehenden eines Kreisbänders übertragen.

Am 31. März 1907 betragen:

das eingezahlte Grundkapital	Mark 30 000 000 —
der Bestand an erworbenen Hypotheken	67 844 409,24
der Bestand an erworbenen kommunal-Darlehen	99 641 23,48
der Umlauf von Central-Pfandbriefen	647 146 950, —
der Umlauf von kommunal-Obligationen	98 249 300, —

Für die pünktliche Zahlung von Kapital und Zinsen der Central-Pfandbriefe hatten die in das Hypotheken-Register eingetragenen Darlehensforderungen. In Anbehung der Verbindlichkeiten aus den Hypothekenforderungen, welche in das Hypothekenregister eingetragen sind, geben im Falle eines Konkurses die Pfandbesitzer allen nötigen Konformitäten der. Der Staatskommissar hat die Urkunden über die Hypothekenforderungen unter Mitwirkung der Gesellschaft zu verwahren und darf diese Urkunden nur gemäß der Vorschrift des Reichs-Hypothekendarlehen-Gesetzes herausgeben.
Kein Pfandbrief darf von der Gesellschaft ausgeben werden, der nicht zuvor durch eine für zulassende, in das Hypothekenregister eingetragene Hypothekenforderung gedeckt ist.

Die Gesellschaft gewährt hypothekarische Darlehen nur auf solche Grundstücke, die einen dauernden und sicheren Ertrag geben. Sie beleiht Grundstücke in der Regel nur zur ersten Stelle, die Beleihung darf die ersten drei Fünftel des Wertes des Grundstücks nicht übersteigen.

Grundstückliche Darlehen dürfen nur bis zu zwei Dritteln ihres Wertes begeben werden, soweit die Centralbesitzer der Bundesstaaten, in welchen die Grundstücke liegen, solches gestatten.
Der bei der Beleihung angenommene Wert des Grundstücks darf den durch sorgfältige Ermittlung festgestellten Verkaufswert nicht übersteigen. Bei der Feststellung dieses Wertes sind nur die dauernden Eigenschaften des Grundstücks und der Ertrag zu berücksichtigen, welchen das Grundstück bei ordnungsmäßiger Wirtschaft jedem Besitzer nachhaltig gewähren kann.

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

von Rikthig. Schwarz. Lindemann. Tübke.

Fernsprech-No. 1600
erhält
Dr. Gutsche,

Sämtliche Maurerarbeiten
werden übernommen und solid ausgeführt.
Carl Schmidt, Zeilstr. 4.

Privat-Tanzunterricht erteilt ausge-
zeichnete Lehrerinnen in jeder
Zeit Ad. Fröbe, L. Wachterstr. 10.

Schriftsteller

Bekannter Verlag übernimmt
liter. Werke aller Art. Zucht
selt die besten, reichhaltige
Schreibz. S. unter R. K. 208
an Odenstr. 8, Walter
H. G., Leipzig.

Krawattenfabrik
P. H. Preyers jr.
E. T. Dügg
Gr. E. 13 St.
Stoffmuster u. Muster
Preis: 10 Pfennig.

Joppe in allen Farben etc. d. fertige
u. ausgef. Dorn an Kautschuk
gel. Band an Weich h. gran.
Emil Stemmer, Glasstr. 7, 9,
Dachstuhl im Weidhauer abzugeben.

Sie landwirtschaftliche
Betriebe.

Der Oekonomielehring
und seine Ausbildung zum
Beruf des arbeiter. Güter.
Von Ludw. Dieckhoff-Anders.
3. Auflage.
Preis gebunden 3 M. in Weinwand
gebunden 4 M.

Korfforen als Desinfektions-
und Pflanzmittel.
Von Huber Sandt.
Mit 9 Abbildungen.
Preis 1 M.

Obstbaumschule.
Anweisung, wie man eine Baum-
schule von Obstbäumen anlegen
und unterhalten soll.
Von G. S. K. Dene.
7. Auflage.
Mit 100 Abbildungen.
Preis 3 M.

Weinbündeln.
Kurze Anleitung zur Kultur der
Rebe, mit Rücksicht auf Klima,
Vogel und Sauer, sowie auf Ver-
reinigung, Verbesserung und Be-
handlung des Weines.
Berner über Obst, Beeren- und
Schneckenweine.
Mit erläuternden Abbildungen.
Von Dr. Oskar Stamm.
Kart. 1 M.

Die Abf-Drangerie
oder kurze Anleitung, Weine,
Bier, Branntwein, Sekt, Apfelsin-
säften und Früchten in Blausäure-
lösungen oder Säuren zu fäulen.
Von Julius Weimann.
2. Auflage.
Mit 120 Abbildungen.
Preis 1,20 M.
In beziehen durch alle Buch-
handlungen.

Bank für Handel und Industrie
(Darmstädter Bank.)
Gegründet 1853.
Aktienkapital und Reserven 183 1/2 Millionen Mk.
Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater.
Eröffnung von laufenden Rechnungen
(Conto-Corrent-Verkehr).
Ankauf von Wechseln.
Checkverkehr.
Annahme von Spareinlagen und Depostengeldern.
An- und Verkauf, Verlosungskontrolle, Aufbewahrung
und Verwaltung von Wertpapieren.
Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen.
Creditbriefe
auf das In- und Ausland.
Vermietung von Schrankfächern.

Paul Schauseil & Co.
HALLE A. S.
BITTERFELD-DELTZSCH-EILENBURG.
Wir vermieten in der in unserem Bankgebäude
Halle a. S., Poststrasse Nr. 18
nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten
STAHLKAMMER
stählerne Schrankfächer (Safes)
in verschiedener Größe und übernehmen ferner zur
Aufbewahrung in derselben für längere oder kürzere
Zeit verschlossene Depots (Kisten, Koffer usw.).
Vermietungs- Bedingungen sind an unserer Kasse
erhältlich.
Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt
JLSENBURG
fertig als Spezialität
gusseiserne Fenster
in allen Größen und Formen ohne
Nachkostenberechnung bei billig-
sten Preisen. Größere Haltbarkeit gegen-
über hölzernen und schmiedeeisernen Fenstern
garantiert. Bei Anfragen und Bestellungen An-
gabe der Lichter- Fensteröffnungen erforderlich.
An Architekten, Baumeister, Eisen-
oder Baumaterialien-Handlungen
Musterbuch und Preislisten gratis.

Reeller Ausverkauf
von Gold- und Silberwaren
wegen Geschäftsverlegung an bedeutend herabgesetzten Preisen bei
1 - 25 % Rabatt.
Rud. Müller, Gr. Ulrichstr. 19.

"Be-Be"
Ein
Triumph
Aug. Webbo
Leipzig, Str. 22
Deutscher
Industrie

An
die grosse Zahl
der Lungen-, Asthma-, Hals- und
Hustenleiden, überhaupt an alle
die an Katarhen od. Verschleimung
der Luftwege leiden, sowie ich prä-
und unentgeltlich ausserordentliche
Mitteln, welche scheinbare Be-
findung, wie nützlich, wie prak-
tisch, wie einfach, wie gut und
wie natürlich in seiner Anwen-
dung, mehr als irgend sonst ist.
E. Weidmann, Liebenburg, Harz.